

Die "1 Gutegroschen-Marken" von Hannover

1

Im Jahre 1850 fasste das "General-Post-Direktorium" der Königlich-Hannoverschen-Post den Entschluss, Briefmarken einzuführen, damals Franko-Marken genannt.

Hier hatte es Hannover einfach, da das Gebührensystem einfach und übersichtlich war. Es gab ab dem 1. Oktober 1850 nur vier Portostufen und Hannover kannte seitdem keine Entfernungszonen mehr.

Briefe unter 1 Zollloth (1 1/8 hann. Loth) kosteten	1 Ggr.
1 Loth bis unter 2 Loth	2 Ggr.
2 Loth bis unter 4 Loth	3 Ggr.
4 Loth bis unter 8 Loth	4 Ggr.
Briefe innerhalb der Briefsammlungen kosteten später	1/2 Ggr.
Drucksachen je Loth	1/4 Ggr.

Beachtlich ist es, dass das königliche Gesetz vom 9. August 1850 das Zollloth zu Grunde legte. 1 Zollpfund = 500 g, in 32 Loth geteilt = 15,6 g pro Loth.

Die "Instruction zur Einführung der Franco-Marken" der Königlichen Post vom 20. November 1850 legte aber das hannoversche Loth zu Grunde, weil die hannoverschen Poststellen ihre Ausrüstungen natürlich mit diesen Gewichten hatten. Dieses hatte aber nur 14,6 g. So war 1 Zollloth gleich 1 1/8 hann. Loth.

Da Ortspost, Drucksachen und später auch die Post der Briefsammlungen, nur bar bezahlt wurde, brauchte man nur eine Franko-Marke im Wert von 1 Gute Groschen. Den sprachlichen Fehler bitte ich zu entschuldigen, so steht es auf den Marken.

Diese Marken waren ab dem 30. November 1850 an den hannoverschen Postschaltern zu bekommen. Sie zeigten eine Wappenzeichnung auf einem graublauen Papier, welches mit einem Wasserzeichen, in Form eines Linienvierecks, vor Fälschungen schützen sollte.

Der Markenbogen hatte zwölf Reihen mit je zehn Marken, also 120 Marken.

Aber schon im Juli 1851 wurde die Marke geändert. Das Motiv blieb gleich, aber das Papier wurde nun in einem graugrünen Farbton verwendet. Nun wurden rechts und links der Markenreihen Reihenzahlen angebracht, zur besseren Kontrolle der Postbediensteten über ihre Markenbestände. Auch das Wasserzeichen wurde geändert. In dem Linienviereck war jetzt ein Eichenkranz. So war das Zeichen besser erkennbar. Im Jahre 1855 bekam die Papierfarbe einen meergrünen Farbton. Diese Papierfarben werden von Sammlern unterschieden.

Inzwischen war Hannover zum 1. Juni 1851 dem "Deutsch-Österreichischen- Postverein" beigetreten und musste dafür Franko-Marken auch in einer anderen Währung haben. Dieses ist aber eine andere Geschichte.

Im Dezember 1855 machte Hannover Versuche, das teure Wasserzeichenpapier durch ein Papier mit einem farbigen Unterdruck zu ersetzen. So kam 1856 die 1 Gute Groschen-Marke für den Inlandverkehr mit einem olivgrünen Unterdruck an die Schalter. Die Papierfarbe war nun weiß. So hatte Hannover für den Inlandverkehr drei verschiedene Marken, welche die Mi.Nrn.:1, 2 und 9 haben. Die Spezialitäten wie Nr. 1 mit Wasserzeichen der Nr. 2 oder kopfstehende Wasserzeichen sollen hier mal außen vor bleiben.

Die 1 Gutegroschen-Marke von 1850

auf graublauen farbigen Papier / mit dem Wasserzeichen Linienviereck (Wz. 1)



Einzeiler-Stempel / **Lehe**
(nach v. Lenthe I / 29)



Wasserzeichen 1 (Wz. 1)



Einkreiser-Stempel / **Harburg**
(nach v. Lenthe b)



Zweikreiser-Stempel / **Celle**
(nach v. Lenthe II/24)

Die 1 Gute Groschen-Marke von 1850

4



Inlandbrief vom 19. Juni 1851 (handschriftlich) von Gronau nach Stade. Einzeiler-Stempel von Gronau (nach v.Lenthe I/23). Brief unter 1 Zollloth Gewicht.

Die 1 Gutegroschen-Marke von 1851

auf graugrünen bzw. meergrünen farbigen Papier / mit dem Wasserzeichen Linienviereck mit Eichenkranz (Wz. 2)



Wasserzeichen 2 (Wz. 2)



graugrün (Mi.Nr.2a)
Einkreiser-Stempel / **Emden**
(nach v. Lenthe e)



meergrün (Mi.Nr. 2b)
Zweikreiser-Stempel / **Gleidingen**
(nach v. Lenthe II/26)

Die 1 Gutegroschen-Marke von 1851

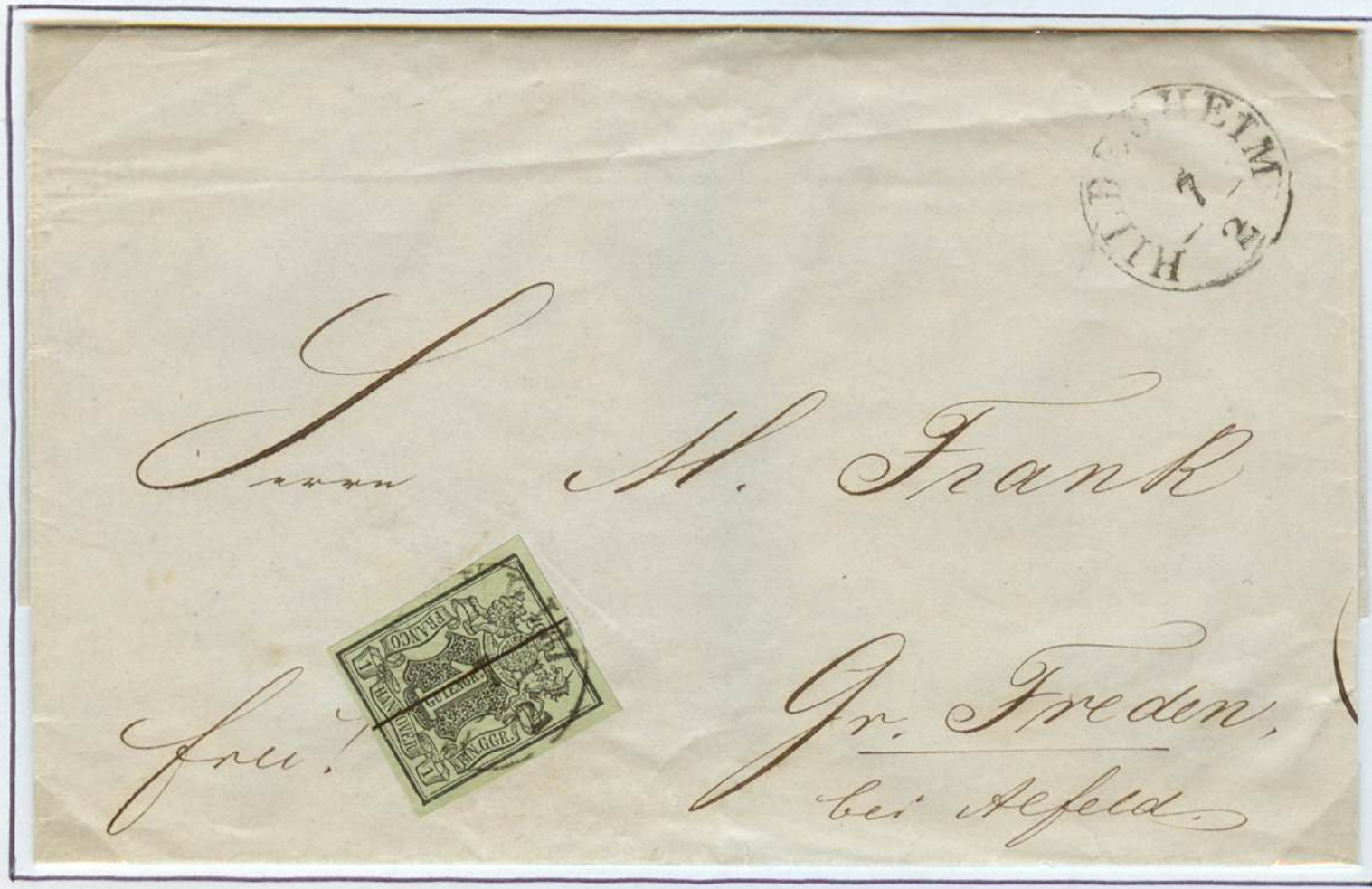
6



Inlandbrief vom 12. November (Jahr ?) von Hannover nach Hildesheim. Zweikreiserstempel von Hannover (nach v.Lenthe II/24). Brief unter 1 Zollloth Gewicht.

Die 1 Gutegroschen-Marke von 1851

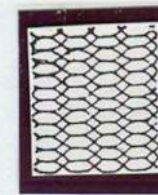
7



Inlandbrief vom 7. Februar 1852 von Hildesheim nach Groß Freden. Einkreisstempel von Hildesheim (nach v.Lenthe m). **(Vorentwertung)** Brief unter 1 Zollloth Gewicht.

Die 1 Gutegroschen-Marke von 1856

auf weißen Papier mit olivgrünen weitmaschigen Netzwerk-Unterdruck



weitmaschiger Unterdruck



Zweikreiser-Stempel / **Othfresen**
(nach v. Lenthe II/26)



Zweikreiser-Stempel / **Uelzen**
(nach v. Lenthe II/28)

Die 1 Gute Groschen-Marke von 1856

9



Inlandbrief vom 15. Juni (Jahr ?) von Stolzenau nach Wieckenberg bei Celle. Rahmenstempel von Stolzenau (nach v.Lenthe I/52). Brief unter 1 Zollloth Gewicht.



Inlandbrief vom 16. Mai 1857 von Copenbrügge nach Wartjenstedt. Zweikreisstempel von Copenbrügge (nach v.Lenthe II/26). Brief von 1 bis unter 2 Zollloth Gewicht.